



Arbeitskreis Unterrichtsversorgung

AUV - Ein Zusammenschluss von
Eltern und Elternvertretern
der Gymnasien in der Pfalz

AUV-Koordination:

Eva Gerau, Landau
Telefon: 06341-33881
e-mail: gerau6411@t-online.de

Bettina Gersch, Speyer
Telefon: 06232-290273
e-mail: bettingersch@web.de

Unterrichtsversorgung und Unterrichtsausfall

Beides sind sicherlich Themen, die auch an Ihrer Schule immer wieder heftig diskutiert werden - und dies nicht nur vor einem aktuellen Hintergrund, wie bspw. der Schweinegrippe-Epidemie im Spätjahr 2009. Jeder Krankheitsfall im Lehrkörper Ihrer Schule stellt die Schulleitung schon vor große Probleme.

Warum?

Es werden immer wieder Zahlen in der Presse veröffentlicht, die der von uns Eltern erlebten Wirklichkeit vor Ort nicht entsprechen. Seit Jahren kann an den rheinlandpfälzischen Gymnasien nicht der gesamte, durch die Stundentafel des Ministeriums festgelegte, Unterricht erteilt werden. Im Schuljahr 2009/10 konnte gerade einmal 97,5% Unterrichtsversorgung erzielt werden.¹

Dieses Defizit nennt das Ministerium vorab einkalkulierten **strukturellen Unterrichtsausfall**.

Auswirkungen im Unterrichtsalltag sind:

- Fächerausfall und Fächerkürzungen;
- Überschreitungen der Klassenmesszahl und somit große Klassen und Kurse;
- Missbrauch des Epochalunterricht und
- Abwälzung von Schul- und Lerndefiziten auf die Eltern und/oder kostspieligen Nachhilfeunterricht.

Wie benennt das Ministerium den von Ihnen erlebten Unterrichtsausfall?

Dies ist der sogenannte **temporäre Unterrichtsausfall**. Dieser entsteht durch Krankheit, Fortbildung, schulische Aktivitäten (bspw. Ausflug oder Studienfahrt) und auch durch Schwangerschaften und Elternzeit. Insbesondere der unvorhersehbare krankheitsbedingte Unterrichtsausfall stellt die Schulen vor große Probleme, denn notwendige Reserven sind vom

¹ Nachzulesen unter:
<http://www.mbwjk.rlp.de/aktuelles/pressearchiv/einzelansicht/archive/2009/november/article/unterrichtsversorgung-an-allgemeinbildenden-schulen-weiter-verbessert-guter-start-fuer-schulstru-1/>



Ministerium nicht vorgesehen. Der Gesamt-Unterrichtsausfall entsteht durch Addition von strukturellem und temporärem Unterrichtsausfall und liegt derzeit deutlich höher als die offiziellen 2,5%. Die sechs Ludwigshafener Gymnasien haben schulübergreifend einen durchschnittlichen Unterrichtsausfall von rund 10% ermittelt (Ludwigshafener Modell). Dies bedeutet bei neun Schuljahren fast ein Jahr Schule, das ausfällt. Das Ministerium spricht von 2,9% an Gymnasien.² Laut dem Ministerium würde der tatsächliche Unterrichtsausfall somit bei 5,4% liegen.



Woher kommt diese Differenz?

Das Ministerium zwingt unsere Gymnasien durch Konstrukte wie den selbstorganisierten Unterricht, Umorganisation oder unbezahlte Mehrarbeit der Lehrer die statistischen Vorgaben zu erfüllen. Dabei muss betont werden, dass unsere Zahlen auf der offiziellen PES-Statistik basieren, die nur die Unter- und Mittelstufe berücksichtigt. Wir, der Arbeitskreis Unterrichtsversorgung (AUV), eine Arbeitsgemeinschaft in der sich Elternvertreter der Gymnasien der Pfalz und interessierter Eltern zusammengeschlossen haben, stehen für eine Verbesserung der Unterrichtsversorgung an den Gymnasien.

Wir dürfen nicht zulassen, dass durch Unterrichtsausfall die Qualität der schulischen Bildung unserer Kinder weiter leidet und die Schulen wichtige Aufgaben nicht mehr wahrnehmen können.

Der AUV setzt sich deshalb für eine nachhaltige Verbesserung der Situation an den Gymnasien ein. Dies soll geschehen durch:

- die vollständige Erfüllung der Stundentafel;
- eine Lehrer(-Stunden)-Reserve an jeder Schule;
- die **Absenkung der Klassenmessenzahl** auf 25 Schüler pro Klasse um qualitätvollen Unterricht sicher zu stellen.
- **langfristige (Fach-)Lehrerbedarfsplanung** sowie qualifizierte und bedarfsgerechte Lehreraus- und Weiterbildung;
- Verstärkung der Lehrerausbildung und Einstellung;
- eine auf die Schwerpunkte der Schule und den festgestellten Bedarf ausgerichtete Fortbildung der Lehrer in den Gymnasien (**Personalfortbildungsplanung**);

² Nachzulesen in der Landtagsdrucksache 15/4417:
<http://www.landtag.rlp.de/landtag/drucksachen/4417-15.pdf>





- eine Verbesserung der Schulstatistiken. **Transparente Statistiken** müssen die Realität an den Schulen wiedergeben, nicht politische Aussagen.

Wie wollen wir dies erreichen?

- Der AUV sucht das Gespräch mit Schulleitern und Lehrern, Eltern, Verwaltung, Regierung und Politikern aller Parteien.
- Der AUV versucht die SEBs der Gymnasien untereinander zu vernetzen, damit die Schulen nicht gegeneinander ausgespielt werden können und alle an einem Seil ziehen. So wollen wir auf Basis des **Ludwigshafener Modells** eine echte Ausfallstatistik flächendeckend aufbauen um gegenüber dem Ministerium und der ADD nicht nur mit Einzelzahlen auftreten zu können, sondern als geschlossener Block.
- Der AUV betreibt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und tritt bei Podiumsdiskussionen und Informationsveranstaltungen auf.

Was haben wir bereits getan?

- In der Vergangenheit haben wir mehrfach Briefe an Ministerpräsident Kurt Beck oder Staatsministerin Doris Ahnen geschrieben. **Wir haben auf keinen der Briefe eine aussagekräftige Antwort bekommen.**
Die Antworten können Sie auf unserer Homepage nachlesen.
- Mehrere Gespräche mit der Staatssekretärin Vera Reiss aus dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur.
Auch hier wurden die zugesagten Antworten bis heute nicht gegeben.
- Am 5. September 2009 haben wir eine Demonstration durch Neustadt/Weinstraße zur Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) veranstaltet.
- Diesen Flyer zu Ihrer Information gestaltet.

Können wir etwas erreichen?

Das Beispiel der Ludwigshafener Gymnasien zeigt, dass das Sprichwort: **„Gemeinsam sind wir stark!“** berechtigt ist und wir nur gemeinsam – auch mit Ihrer Unterstützung – etwas erreichen können.





Machen auch Sie mit! Unterstützen Sie uns im Interesse unserer Kinder.

- Fragen sie in Ihrem SEB nach dem AUV Vertreter
- Tragen Sie diese Thematik weiter und lassen Sie sich den Unterrichtsausfall nicht einfach gefallen.
- Engagieren Sie sich bei uns im AUV.

Noch mehr Möglichkeiten, wie Sie uns unterstützen können und auch ausführliche Informationen über den AUV finden Sie unter

www.auv-nw.de

oder wenden Sie sich an die Koordinatoren des AUV:

Eva Gerau, Landau

Tel.: 06341-33881

e-mail: gerau6411@t-online.de

Bettina Gersch, Speyer

Tel.: 06232-290273

e-mail: bettingersch@web.de

